

Bemerkungen

Fg = Fagott; *Hrn* = Horn; *Klar* = Klarinette; *T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Sextett op. 71

Quellen

- A Autographe Partitur des 3. Satzes (Menuetto) im „Kafka“-Konvolut. London, British Library, Signatur Add. Ms. 29801, Blätter 104v–105r. 2 Seiten im Querformat.
- AB Überprüfte Kopistenabschrift, Stimmen. Düsseldorf, Goethe-Museum, Signatur 96a. 34 Blätter im Hochformat: Klar 1, 2 je 3 ineinander liegende Doppelblätter und ein Einzelblatt; Fg 1, 2, Hrn 1, 2 je 2 ineinander liegende Doppelblätter und ein Einzelblatt. Der 4. Satz Rondo schließt jeweils unmittelbar an den 2. Satz Adagio an, das Menuetto ist auf dem Einzelblatt notiert, das später eingefügt wurde. Klar 1 auf S. 1 über der Instrumentenbezeichnung: *Sextetto | da LvBthn.* Korrekturen und Ergänzungen von Beethovens Hand mit Tinte, Bleistift und Rötlet (nur Hrn 2). Die Abschrift diente als Stichvorlage für die Originalausgabe.
- OA Originalausgabe, Stimmen. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer 1370, erschienen im April/Mai 1810. Titel (nur Klar 1): *SESTETTO | Pour 2 Clarinettes, 2 Cors | et 2 Bassons | par | L. v. BEETHOVEN. | Pr. 1 Rthlr. | à Leipsic | Chez Breitkopf & Härtel.* 6 Stimmen im Hochformat. Umfang: Klar 1 Titel (Rückseite unbedruckt) und S. 1–5; Klar 2 S. 1–4; Fg 1, 2 je S. 1–4; Hrn 1, 2 je S. 1–3. Verwendete Exemplare: Bonn, Beethoven-Haus, Signatur C 71/4; Wien, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, Signatur VIII

6196; Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, Signatur S. H. Beethoven 305.

Zur Edition

Hauptquelle für die Edition ist die Originalausgabe OA. Sie beruht auf der von Beethoven selbst durchgesehenen Abschrift AB, enthält aber gegenüber AB eine Reihe von Korrekturen, Ergänzungen und Änderungen. Auch wenn sich nicht beweisen lässt, dass Beethoven den Druckvorgang überwacht oder gar betreut hat, liegt der Gedanke daran angesichts einiger signifikanter Abweichungen von OA gegenüber AB nahe. So wurde im 1. Satz in Fg 2 ein Bogen von T 32 1. Zz zu T 33 1. Zz, der bereits gestochen war, wieder entfernt, wie noch erkennbare Reste des Bogens im Exemplar des Archivs der Gesellschaft der Musikfreunde Wien belegen. Auch eine Änderung im 2. Satz in Fg 1 verweist auf den Komponisten als Urheber. Hier wurde in T 27 der Bogenbeginn von der 1. zur 2. Note verlegt und die 1. Note mit einem Staccatozeichen versehen. OA bietet also nicht nur einen optimierten Text, sondern repräsentiert auch eine andere Fassung.

Da OA weder fehlerfrei noch ohne Widersprüche ist, werden in allen Fällen, in denen intentional Übereinstimmung zwischen den Quellen herrscht, sowohl A (für den 3. Satz Menuetto) als auch AB mit herangezogen. Entscheidungen gegen OA stützen sich also, sofern nicht anders begründet, auf A und/oder AB. Offenkundige Fehler sind stillschweigend korrigiert. Geringfügige Abweichungen einzelner Stimmen in Bezeichnung und Positionierung von Dynamik werden (als ein für die Überlieferung in Stimmen typischer Fehler) gemäß den anderen Stimmen verbessert, vereinzelt fehlende Zeichen stillschweigend nach A und/oder AB ergänzt. Zeichen in runden Klammern stellen Ergänzungen des Herausgebers dar.

Zur weiteren Information, insbesondere zu den Varianten von A und AB, siehe den Kritischen Bericht in der Gesamtausgabe *Beethoven Werke*,

Abteilung VI, Bd. 1, *Kammermusik mit Blasinstrumenten*, hrsg. von Egon Voss, München 2008, S. 341–347.

Einzelbemerkungen

I Adagio – Allegro

- 3 Fg 2: In OA Bogen bis 4. Note.
- 4 Fg 1/2: In OA 4. Note g^1/es^1 , so ursprünglich auch in AB, dort jedoch zu f^1/d^1 korrigiert und Korrektur durch Hinzufügung der Tonbuchstaben „f“ und „d“ verdeutlicht. In Fg 1 Tonbuchstabe „f“ aus AB in OA irrtümlich als *f* zu 4. Note wiedergegeben.
- 17 f. Klar 1: In AB, OA Bogen nur T 17.
- 18 Fg 2, Hrn 2: In AB, OA *ff* statt *f*, vgl. auch Bemerkung zu T 176.
- 26 Klar 1: In AB, OA Bogen nur bis 5. Note.
- 28 Klar 1: In AB Bogen schon ab 2. Note.
- 32 Fg 2: In AB Bogen ab 1. Zz bis T 33 1. Zz, so zunächst auch in OA, dann dort jedoch wieder entfernt. Reste des Bogens im Exemplar des Archivs der Gesellschaft der Musikfreunde Wien erkennbar.
- 33 Fg 2: In OA 1. Staccatozeichen augenscheinlich nicht in allen Exemplaren deutlich erkennbar, im Exemplar des Archivs der Gesellschaft der Musikfreunde Wien jedoch zweifelsfrei vorhanden.
- 50 Klar 1: In OA fehlt *ff*.
- 52 Fag 1: In AB *p* unter Taktstrich zu T 53, in OA in T 53 1. Zz.
- 58 Klar 2: In OA \gg schon in T 57 ab 3. Zz.
- 67 Klar 2, Fg 1/2: In OA \gg schon in T 66 ab 3. Zz.
- 80 Klar 1: In AB *cresc.* in T 81, in OA *cresc.* ab 3. Zz.
Fg 1: \ll in AB ab 1. Note, in OA in T 81.
Fg 2: In AB, OA *cresc.* ab 1. Zz.
- 84 Klar 2, Fg 1: In AB, OA *sf* statt *ff*.
- 95 Fg 1: In AB *pp* in T 96 1. Zz, in OA fehlt *pp* (dafür *p* in T 96 1. Zz).
- 101 Fg 2: In OA Bogen bis T 102 1. Note.
- 109 Klar 1: In AB, OA Dynamikangaben irrtümlich zu Klar 2 gesetzt, vgl. T 293.
- 112b Klar 1: In OA fehlt *p*.
- 121 Klar 2: In AB, OA staccato.

- 137 Fg 1: In AB, OA 3. Note *d*¹.
 143 Klar 1: In AB, OA \succ ab 1. Zz,
 \prec schon in T 142.
 150, 152 Klar 1: In AB, OA 1. Zz $\text{♩} \text{♩}$
 174–176 Klar 2: In AB, OA Bogen nur
 T 175 1.–3. Note (in AB Zeilenwech-
 sel vor T 175).
 176 Fg 2: In AB, OA *ff* statt *f*, vgl. auch
 Bemerkung zu T 18.
 196 Hrn 1: In OA fehlt *sf*, vermutlich da
 in AB verwischt und kaum mehr les-
 bar.
 202–204, 210–212 Hrn 2: In AB je-
 weils 1. Note im Takt ursprünglich ♩ ,
 dann verkürzt zu $\text{♩} \text{♩}$, danach Ände-
 rung rückgängig gemacht. In OA ent-
 sprechend jeweils ♩ ; vgl. aber Hrn 1
 sowie T 210–213 Klar 1/2.
 206 Klar 2: In OA Bogen bis T 207
 1. Note.
 218 f., 226 f. Klar 1: In OA nicht stacca-
 to.
 222 f. Klar 2: In OA nicht staccato.
 228, 230 Fg 1: In AB, OA Bogen schon
 ab 1. Note.
 240, 252 Hrn 2: In AB, OA notiert *H*₁,
 was der vorangehenden Tonfolge, die
 auf *G*₁ zielt, nicht entspricht. (Vgl.
 auch eine entsprechende Stelle in
 Beethovens Sextett op. 81b, im Ron-
 do, T 190, 196; Studien-Edition im
 G. Henle Verlag, HN 9955.)
 250 Klar 2: In OA *fp* statt *ff*.
 Fg 1: In OA *sf* statt *ff*.
 Hrn 1: In AB, OA *sf* statt *ff*.
 261 Klar 1: In AB, OA *pp* erst in T 262.

II Adagio

- 2, 4 Fg 1: In AB, OA Bogen bis 5. Note.
 9 Fg 2: In AB alle Noten staccato, vgl.
 auch Bemerkung zu T 44.
 13 Klar 2: In AB, OA Bogen ab 1. Note.
 15 Klar 2: In AB, OA 1. Bogen bis
 3. Note.
 27 Fg 1: In AB nicht staccato, Bogen ab
 1. Note.
 33 Klar 2: In OA Bogen bis 13. Note.
 37, 39 Fg 1: In AB Bogen bis 5. Note,
 vgl. auch Bemerkung zu T 2, 4.
 43 Fg 1: In AB 2. Bogen bis 6. Note.
 44 Fg 2: In AB 1.–4. Note staccato, vgl.
 auch Bemerkung zu T 9.
 47 Clar 2: In AB Bogen bis 5. Note.
 54 Fg 1: In AB, OA fehlen \flat vor 4. und \flat
 vor letzter Note.

- 56 Klar 1: In OA fehlt Bogen.
 62 f. Fg 1: In OA 1. Bogen nur bis letzte
 Note T 62.
 66 Klar 1: In OA 5.–6. Note nicht stacca-
 to.

III Menuetto. Quasi Allegretto

- Tempoangabe: In AB (bis auf Klar 1)
 und in OA Klar 2, Hrn 1 ohne *Quasi Al-*
legretto.
 Auftakt Hrn 1/2: In A, AB fehlt *f*.
 4 Klar 1: In AB, OA fehlt staccato.
 7 f. Klar 1: In A jeweils 1. Note im Takt
 staccato.

IV Rondo. Allegro maestoso

- Tempoangabe: Klar 1/2, Fg 1/2 in AB,
 OA fehlt *maestoso* (in AB Fg 1 *Allegro*
 nachträglich eingefügt); Hrn 1 in AB
 ohne Angabe.
 2 Klar 1: In AB 2.–3. Note staccato.
 8 Klar 1: In AB alle Noten staccato.
 11, 73, 111 Klar 2: In AB, OA $\text{♩} \text{♩}$ statt
 $\text{♩} \text{♩}$, wohl irrtümlich.
 37 Klar 1: In OA fehlt Bogen, in AB
 Bogen nachträglich eingefügt.
 73 f. Klar 1: In OA zwei Bögen (T 73
 4.–7. Note und T 74 1.–8. Note),
 wohl versehentlich (Zeilenwechsel
 vor T 74).

- 82 Fg 2: In AB, OA *p* erst in T 83
 1. Note.
 85 f. Fg 2: In AB, OA Bogen nur bis
 T 86 1. Note.
 111 f. Klar 1: In AB, OA zwei Bögen
 (T 111 4. Note bis T 112 4. Note,
 T 112 4.–8. Note), wohl versehent-
 lich (in AB Zeilenwechsel in T 112).
 Vgl. auch Bemerkung zu T 73 f.
 114 Fg 1: In OA fehlt Bogen.
 119 Fg 1: In AB *cresc.* ab 2. Note.
 Fg 2: In AB, OA *cresc.* ab 2. Note.

Marsch WoO 29

Quelle

Autographe Partitur. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin · Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung, Signatur Mus. ms. autogr. Beethoven Grasnack 25, Blatt 15v. Eine Seite im Querformat. Oben Mitte: *in D übe[r]setzt mit trio in der Mitte Kanonen | schuß*. Partitur-Aufzeichnung auf 4 Systemen (2 Systeme für Klar 1, 2, je 1 System Fg 1/2 und Hrn 1/2), links vor den Systemen *due Clarinetti | in B | Corni in | B | Fagotti*. Die Niederschrift erfolgte auf der 4. Seite eines Doppelblatts, dessen

Marcia. Vivace.

Marsch WoO 29, Klavierfassung (Hess 87)
 March WoO 29, piano version (Hess 87)

2. und 3. Seite leer sind, und dessen 1. Seite die Klavierfassung desselben Werks enthält.

Zur Edition

Die autographe Partitur ist die einzige Grundlage für die Edition. Sie hat allerdings insofern Skizzencharakter, als im Unterschied zu anderen Arbeitsmanuskripten die Angaben zu Tempo, Dynamik und Artikulation vollständig fehlen. Die mit der Bläserfassung überlieferte Klavierfassung des Marsches weist solche Angaben auf, doch verbietet sich die einfache Übernahme in die Bläserfassung, weil die Fassungen auch satztechnisch und rhythmisch stellenweise differieren. Die Wiedergabe der Klavierfassung nach Beethovens Autograph (siehe S. 12) ist daher nur als Anregung zu verstehen (zumal es sich dabei offenkundig um eine – vor allem satztechnisch – nicht zum Abschluss gebrachte Fassung handelt).

München, Frühjahr 2011
Egon Voss

Comments

bn = bassoon; *hn* = horn; *cl* = clarinet;
M = measure(s)

Sextet op. 71

Sources

- A Autograph score of the 3rd movement (Menuetto) in the “Kafka” miscellany. London, British Library, shelfmark Add. Ms. 29801, leaves 104v–105r. 2 pages in oblong format.
- C Reviewed copyist’s manuscript, parts. Düsseldorf, Goethe-Museum, shelfmark 96a. 34 leaves in upright format: cl 1, 2 each have 3 double leaves enclosed into one another, along with a single leaf; bn 1, 2, hn 1, 2 each have

2 double leaves enclosed into one another along with one single leaf. The 4th movement Rondo each time directly follows the 2nd movement Adagio, and the Menuetto is notated on the single leaf that was inserted at a later date. Above the designation of the instrument on p. 1 of cl 1: *Sextetto* | *da LvBthvn*. Corrections and addenda in Beethoven’s hand in ink, pencil and red crayon (hn 2 only). The copy served as engraver’s copy for the original edition.

OE Original edition, parts. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number 1370, published in April/May 1810. Title (only cl 1): *SESTETTO* | *Pour 2 Clarinettes, 2 Cors | et 2 Bassons* | *par* | *L. v. BEETHOVEN*. | *Pr. 1 Rthlr.* | *à Leipsic* | *Chez Breitkopf & Härtel*. 6 parts in upright format. Contents: cl 1 title (verso unprinted) and pp. 1–5; cl 2 pp. 1–4; bn 1, 2 pp. 1–4 each; hn 1, 2 pp. 1–3 each. Copies consulted: Bonn, Beethoven-Haus, shelfmark C 71/4; Vienna, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, shelfmark VIII 6196; Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, shelfmark S. H. Beethoven 305.

About this edition

The primary source for this edition is the original edition OE. It was based on the copy C, which was personally revised by Beethoven, but contains a number of corrections, addenda and alterations not found in C. Even if it cannot be proven that Beethoven supervised or even managed the printing process, the possibility must be taken into consideration in view of several significant divergences in OE with respect to C. Thus in the 1st movement in bn 2 a slur from M 32, 1st beat, to M 33, 1st beat, which had already been engraved was later removed; this is confirmed by faintly discernible remains of the slur in the copy of the Archiv der Gesellschaft

der Musikfreunde in Vienna. An alteration in the 2nd movement in bn 1 also suggests that it was made by Beethoven. Here the beginning of the slur in M 27 was shifted from the 1st to the 2nd note and the 1st note supplied with a staccato marking. OE thus not only offers an optimised text, but also represents a different version.

Since OE is neither free of error nor without contradictions, both A (for the 3rd movement, Menuetto) and C were consulted wherever there is an intentional concordance between the sources. Decisions against OE are thus based on A and/or C whenever not otherwise justified. Obvious errors have been corrected without comment. Minor divergences in the markings and positioning of dynamics in the individual parts (an error typical for transmission in parts) have been corrected in conformity with the other parts, and the occasional missing sign borrowed without comment from A and/or C. Markings in parentheses are editorial additions.

For further information, in particular on the variants in A and C, see the Critical Report in the Complete Edition *Beethoven Werke*, section VI, vol. 1, *Kammermusik mit Blasinstrumenten*, ed. by Egon Voss, Munich, 2008, pp. 341–347.

Individual comments

I Adagio – Allegro

- 3 bn 2: In OE slur to 4th note.
- 4 bn 1/2: In OE 4th note g^1/eb^1 , originally as such in C as well, but corrected there to f^1/d^1 and correction emphasised through the addition of the note letter-names “f” and “d”. In bn 1 note name “f” from C erroneously reproduced as *f* at 4th note in OE.
- 17 f. cl 1: In C, OE slur only in M 17.
- 18 bn 2, hn 2: In C, OE *ff* instead of *f*, see also comment on M 176.
- 26 cl 1: In C, OE slur only to 5th note.
- 28 cl 1: In C slur already from 2nd note.
- 32 bn 2: C has slur from 1st beat to M 33 1st beat, initially also like this in OE, but removed from there later. Remains of the slur are discernible in the copy of the Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Vienna.

33 bn 2: In OE 1st staccato marking is apparently not clearly legible in all copies; however, it is definitely present in the copy of the Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Vienna.

50 cl 1: In OE *ff* missing.

52 bn 1: In C *p* below bar line at M 53, in OE at 1st beat of M 53.

58 cl 2: In OE \gg already from 3rd beat of M 57.

67 cl 2, bn 1/2: In OE \gg already from 3rd beat of M 66.

80 cl 1: In C *cresc.* in M 81, in OE *cresc.* from 3rd beat.
bn 1: \ll in C from 1st note, in OE in M 81.
bn 2: In C, OE *cresc.* from 1st beat.

84 cl 2, bn 1: In C, OE *sf* instead of *ff*.

95 bn 1: In C *pp* in M 96 1st beat, OE lacks *pp* (but has *p* at M 96, 1st beat).

101 bn 2: In OE slur to 1st note of M 102.


109 cl 1: In C, OE dynamic markings mistakenly placed at cl 2; compare M 293.

112b cl 1: In OE *p* missing.

121 cl 2: In C, OE staccato.

137 bn 1: In C, OE 3rd note *d*¹.




143 cl 1: In C, OE \gg from 1st beat, \ll already in M 142.

150, 152 cl 1: In C, OE 1st beat  γ

174–176 cl 2: In C, OE slur is only at M 175 1st–3rd notes (C has a change of line before M 175).

176 bn 2: In C, OE *ff* instead of *f*, see also comment on M 18.

196 hn 1: In OE *sf* missing, presumably because smudged in C and thus barely legible.

202–204, 210–212 hn 2: In C each 1st note in measure originally , then shortened to , and later alteration cancelled. OE has accordingly  each time; but see hn 1 as well as M 210–213 cl 1/2.

206 cl 2: In OE slur to 1st note of M 207.

218 f., 226 f. cl 1: In OE not staccato.

222 f. cl 2: In OE not staccato.

228, 230 bn 1: In C, OE slur already from 1st note.

240, 252 hn 2: In C, OE notated *B*₁, which does not accord with the preceding sequence of notes, which aims

towards *G*₁. (See also a corresponding passage in Beethoven's Sextet op. 81b, Rondo, M 190, 196; study score from G. Henle Publishers, HN 9955.)

250 cl 2: In OE *fp* instead of *ff*.
bn 1: In OE *sf* instead of *ff*.
hn 1: In C, OE *sf* instead of *ff*.

261 cl 1: In C, OE *pp* not until M 262.

II Adagio

2, 4 bn 1: In C, OE slur to 5th note.

9 bn 2: In C all notes staccato, see also comment on M 44.

13 cl 2: In C, OE slur from 1st note.

15 cl 2: In C, OE 1st slur to 3rd note.

27 bn 1: C lacks staccato, slur from 1st note.

33 cl 2: In OE slur to 13th note.

37, 39 bn 1: In C slur to 5th note, see also comment on M 2, 4.

43 bn 1: In C 2nd slur to 6th note.

44 bn 2: In C 1st–4th notes staccato, see also comment on M 9.

47 cl 2: In C slur to 5th note.

54 bn 1: In C, OE *b* missing before 4th note and \natural missing before last note.

56 cl 1: In OE slur missing.

62 f. bn 1: In OE 1st slur only to last note of M 62.

66 cl 1: In OE 5th–6th notes not staccato.

III Menuetto. Quasi Allegretto

Tempo marking: All parts in C (except for cl 1), and cl 2, hn 1 in OE lack *Quasi Allegretto*.

Upbeat hn 1/2: In A, C *f* missing.

4 cl 1: In C, OE staccato missing.





7 f. cl 1: In A each 1st note of measure staccato.

IV Rondo. Allegro maestoso

Tempo marking: cl 1/2, bn 1/2 in C and OE lack *maestoso* (in C bn 1 *Allegro* added later); hn 1 in C lacks any marking.

2 cl 1: In C 2nd–3rd notes staccato.

8 cl 1: In C all notes staccato.

11, 73, 111 cl 2: In C, OE   instead of  , probably in error.

37 cl 1: OE lacks slur, in C slur added later.

73 f. cl 1: OE has two slurs (M 73 4th–7th notes and M 74 1st–8th notes), probably in error (there is a change of line before M 74).

82 bn 2: In C, OE *p* not before M 83 1st note.

85 f. bn 2: In C, OE slur extends only to M 86 1st note.

111 f. cl 1: C, OE have two slurs (M 111 4th note to M 112 4th note, M 112 4th–8th notes), probably in error (in C there is a change of line in M 112). See also comment on M 73 f.

114 bn 1: OE lacks slur.

119 bn 1: In C *cresc.* from 2nd note.
bn 2: In C, OE *cresc.* from 2nd note.

March WoO 29

Source

Autograph score. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung, shelfmark Mus. ms. autogr. Beethoven Grasnick 25, leaf 15v. One page in oblong format. Top centre: *in D übe[r]setzt mit trio in der Mitte Kanonen | schuß*. Score notation on 4 staves (two staves for cl 1, 2, one staff each for bn 1/2 and hn 1/2), to the left of the staves *due Clarinetti | in B | Corni in | B | Fagotti*. The notation was made on the 4th page of a double leaf whose 2nd and 3rd pages are empty, and whose 1st page contains the piano version of the same work.

About this edition

The autograph score is the sole basis for this edition. However, it has the character of a sketch inasmuch as the indications concerning tempo, dynamics and articulation are completely lacking, in contrast to other work manuscripts. The piano version of the March, transmitted together with the wind version, does have such markings, but it is not permissible to simply borrow these and insert them into the wind version, since the versions also occasionally differ in their substance and rhythm. The reproduction of the piano version from Beethoven's autograph (see p. 12) should thus be understood merely as a source of inspiration, especially as – texturally in particular – it is clearly not a definitive version.

Munich, spring 2011
Egon Voss